

Marlene Brand ist „Talent des Jahres“

Der VfL Pinneberg hat die 15-jährige Leichtathletin ausgezeichnet – was ihr Trainer ihr nun rät

Bastian Fröhlig

Marlene Brand fühlt sich sichtlich unwohl im Besprechungsraum des Vereinsheims des VfL Pinneberg. Immer wieder blickt die 15-Jährige zu Vater Henning und Trainer Klaus Böttcher. „Ich mag es nicht im Mittelpunkt zu stehen“, sagt sie. Da kommt sie aber nicht drumherum. Der VfL Pinneberg zeichnet sie als „Talent

des Jahres“ aus und würdigt ihren Titel bei den Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik in der Altersklasse U16 mit der Bronzenen Ehrennadel für besondere Verdienste. Mit einer Zeit von 5:07:97 Minuten sicherte sich Brand den Deutschen Meistertitel über 1500 Meter Hindernis. Im Ziel hatte die damals noch 14-Jährige einen Vorsprung von fünf Sekunden vor der Zweitplatzierten. Ihre persönliche Bestzeit hatte sie um 15 Sekunden verbessert.

Während Uwe Hönke, Geschäftsführer des VfL Pinneberg, ihre sportlichen Erfolge vorliest, schaut Brand verlegen zu Boden. „Das war das sportlich erfolgreichste Jahr Deiner Karriere, oder?“, formuliert Hönke am Ende halb als Feststellung, halb als Frage. Die 15-Jährige zuckt die Schultern, schaut zu ihrem Trainer, der nickt. „Vielleicht“, antwortet Brand zaghaft.

Turnen hat keinen Spaß mehr gemacht

Vom Turnen ging es für Brand zur Leichtathletik. Der einfache Grund für Brand: „Weil Turnen keinen Spaß mehr gemacht hat.“ Vater Henning Brand wirft lachend ein: „Wir dachten, beim Fußball muss man jedes Wochenende fahren, bei der Leichtathletik



Marlene Brand (Mitte) wurde von Martina Wollgarten von den Stadtwerken Pinneberg und Uwe Hönke, Geschäftsführer des VfL Pinneberg, als „Talent des Jahres“ ausgezeichnet. Foto: Bastian Fröhlig

nicht.“ Ein Irrglaube, wie sich rausstellte: „Jetzt ist es doch so. Als Eltern wollen wir natürlich bei den Wettkämpfen dabei sein, sind aber sehr froh, dass uns der Verein viel abnimmt – personell und fahrtechnisch. Da können wir uns nur für das Engagement des Vereins bedanken.“

Viermal pro Woche trainiert Brand, die die Johannes-Brahms-Schule Pinneberg besucht, auf der Kampfbahn B an der Raa. Von Tangstedt geht es mit dem auffällig bunten Fahrrad zum Training. Für die 15-Jährige nichts Beson-

deres. Das sieht Böttcher anders: „Sie ist zuverlässig, ehrgeizig, kommt immer mit dem Fahrrad aus Tangstedt – egal bei welchem Wetter.“ Zu den Trainingseinheiten kommen zwei, drei Ausdauerläufe über jeweils eine Stunde – und rund 13 Kilometer Strecke – pro Woche hinzu. „Die mache ich nicht so gern“, gibt die 15-Jährige zu.

In 20 Disziplinen ist Brand bisher angetreten, verrät ihr Athletenprofil – auch, weil im Jugendbereich zwei Qualifikationen für Meisterschaften notwendig sind. „Meistens

nehme ich den Sprint als zweite Disziplin“, sagt Brand. Vater Henning wirft ein: „Ich musste auch erstmal den Unterschied zwischen Laufen und Springen verstehen.“ Die Lieblingsdistanz der 15-Jährigen: „1500 Meter ohne Hürden.“

Brand steht auch im Hamburger Kader. Darauf hat sie aber wenig Lust: „Zum Kadertraining gehe ich nicht. Hier beim VfL ist es besser.“ Für sie ist der Sport Hobby. „Ehrgeiz ist natürlich immer dabei“, sagt sie und wird erstmals energisch. Wie groß ist der

Spaßfaktor? „50/50. 50 Prozent Spaß, 50 Prozent Ehrgeiz“, räumt Brand ein. Ihre Ziele? Olympia? Europameisterin? „Da habe ich keine“, sagt sie. Auch ein größerer Verein ist für die Neuntklässlerin nicht interessant: „Ich will hierbleiben.“

Zukunftsprognose kompliziert

„Warte mal ab“, sagt Böttcher. Eine Prognose kann aber auch ihr Trainer nicht abgeben: „In dem Alter kann man nicht sagen, wohin die Reise geht. Es gibt viele Spätstarter und das Starterfeld ist sehr international.“ Böttcher ist aber überzeugt: „In Deutschland kann Marlene einiges erreichen. Vielleicht euch in Europa, aber es kommen viele Faktoren dazu. Es muss ja auch mit der Schule klappen.“

Das Problem: „Auch als Profi kann man in Deutschland kein Geld verdienen oder nur eine handvoll Sportler.“ Daher rate er Talenten zum Gang in die USA – mit einem Stipendium. „Das ist für die sportliche, aber auch persönliche Entwicklung toll“, ist Böttcher überzeugt. Brand verdreht die Augen. „Englisch muss ja nicht sein“, sagt sie. Wie findet sie die Auszeichnung? Brand bleibt auch da fast einsilbig: „Ja, das ist schon toll.“

Pinneberger Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterchefs

Florian Kleist 04101/535-6100
Philipp Dickersbach -6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail redaktion@a-beig.de
Fax 04101/535-6106

Reporter Pinneberg/Schenefeld

René Erdbrügger 04101/535-6120
Martin Busche -6121
Sophie Laura Martin -6122
Manuela Schmickler -6123

Reporter Barmstedt

Carsten Wittmaack 04123/2031-6190
Michael Bunk -6191

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806
Ann-Kathrin Just -1807
Deborah Dillmann -1811

Reporterinnen Quickborn

Claudia Ellersiek 04106/997701-6150
Caroline Warmuth -6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830-6185
Susi Große -6187

Reporter Wedel